

Der Blutdruck ist eine messbare Größe und ein wichtiger Kreislaufparameter. Er herrscht sowohl im arteriellen als auch im venösen Kreislaufsystem, wobei bei Blutdruckmessungen stets vom Druck in den größeren Arterien gesprochen wird.

### Definition Blutdruckmessung

Der gemessene Blutdruck ist ein Maß für die Kraft, die das zirkulierende Blut auf die Gefäßwände ausübt. Er ist abhängig von der Pumpleistung des Herzens und dem Gefäßwiderstand der Arterien.

Umgangssprachlich und auch im klinischen Sprachgebrauch ist oft von „dem Blutdruck“ die Rede: „Wie hoch ist denn mein Blutdruck, Schwester?“ Gemeint sind damit 2 verschiedene Drücke:

- systolischer arterieller Blutdruck
- diastolischer arterieller Blutdruck

### Methoden der Blutdruckmessung

- Indirekte Messung: Der Blutdruck wird mithilfe einer Druckmanschette gemessen:
  - auskultatorisch: durch Abhören mit dem Stethoskop

- palpatorisch: durch Tasten des Radialispulses; ergibt nur den systolischen Wert
- oszillatorisch: über ein Gerät
- Direkte Messung: Der Blutdruck wird in einer Arterie gemessen und am Monitor dargestellt.



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Beschreiben Sie kurz was unter „Pumpleistung“ und was unter „Gefäßwiderstand“ zu verstehen ist.
- 2 Es können 2 verschiedene Drücke im Körper beobachtet werden? Was passiert genau im Körper beim systolischen bzw. diastolischen Blutdruck?
- 3 In welcher Einheit wird der Blutdruck gemessen?
- 4 Was verbirgt sich hinter der „Windkesselfunktion“?
- 5 In der Medizin spielen noch 2 weitere Rechengrößen des arteriellen Blutdrucks eine Rolle - die „Blutdruckamplitude“ und der „Mittlere arterielle Druck“ (MAD). Was verbirgt sich hinter diesen beiden Rechengrößen?

### Blutdruckmessung.



a Auskultatorische Blutdruckmessung, b Oszilloskopische Blutdruckmessung. Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015.